Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263069

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Schönbachstraße 63

Gem. * Fl-stck. * Flur Thonberg * 148/2

Kurzcharakteristik

Kindereinrichtung mit Garten, Teilen der Einfriedung und zwei Tierplastiken; zweiflüglige Anlage mit Putzfassade, Verbindung zum Garten durch Terrassen, im Garten alter Gehölzbestand, ortsteilgeschichtlich, sozialgeschichtlich und gartenkünstlerisch von Bedeutung

Denkmaltext

Bei dem um 1955 ausgeführten Gebäude handelt es sich um eine Kindereinrichtung mit Kindergarten und Kinderkrippe unter einem Dach. Der eingeschossige Bau ist über T-förmigen Grundriss errichtet und weist die typische Formensprache der frühen DDR-Jahre auf, die sich kaum von der traditionalistischen Architektur in der NS-Zeit unterscheidet: Putzfassaden über Klinkersockel und Walmdach mit Gaupen, mittig angeordneter Eingang mit pavillonartigem Vorbau, der mit einer Tierplastik (Eule) geschmückt ist. Die ebenerdig im Süden des Gebäudes liegenden Terrassen ermöglichen den barrierefreien Zugang aus dem Gebäude in den Garten. Der Garten ist in mehrere Funktionsbereiche untergliedert, so befinden sich vor den Terrassen im Süden Gruppenspielgärten mit je einem Sandkasten, im Westen ein großer Spielgarten mit Rasen, kleinem Spiel- und Rodelberg und Spielgerätefläche. Die Nordseite nimmt der etwas tiefer liegende Wirtschaftshof mit Großsteinpflaster in Granit ein. Zur Ausstattung des Gartens gehört eine weitere Tierplastik (Robbe).
Dem Denkmalbestand des Objektes sind auch Teile der Einfriedung zuzurechnen. Diese bestehen aus Pfosten in Klinkermauerwerk und Feldern in Drahtgeflecht und stammen aus der Zeit vor 1945, als sich auf dem Gelände eine Fabrikanlage befand.

Der Kindergarten mit seinem gärtnerisch gestalteten Freigelände ist ein Zeugnis des Sozialbaus der frühen DDR-Zeit.
Es gehörte zum Gesellschaftsentwurf im neugegründeten sozialistischen Staat, dass Kleinkinder vielzählig in Krippen und Kindertagesstätten untergebracht werden konnten, um unter anderem Frauen eine berufliche und gesellschaftliche Tätigkeit zu ermöglichen. Anhand des Objektes lassen sich somit Bezüge zu den in seiner Entstehungszeit herrschenden politischen, kulturellen oder sozialen Verhältnissen herstellen, wodurch es sozialgeschichtliche Aussagekraft erlangt. Zudem verweist es auf die Entwicklung von Stötteritz in der Wiederaufphase nach dem II. Weltkrieg und ist damit ein ortsentwicklungsgeschichtliches Dokument. Exemplarischen Wert hat es durch die charakteristische Umsetzung der Bauaufgabe, wobei hier eine besondere Berücksichtigung der Gestaltung der Freiflächen verdient, die deshalb auch gartenkünstlerische Bedeutung haben.
LfD/2013

Datierung um 1955 (Kindergarten)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09263069 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Kindereinrichtung; Haupteingang



Fotonummer **F 09263069 B**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Kindereinrichtung und Zaunanlage; Ansicht von Osten

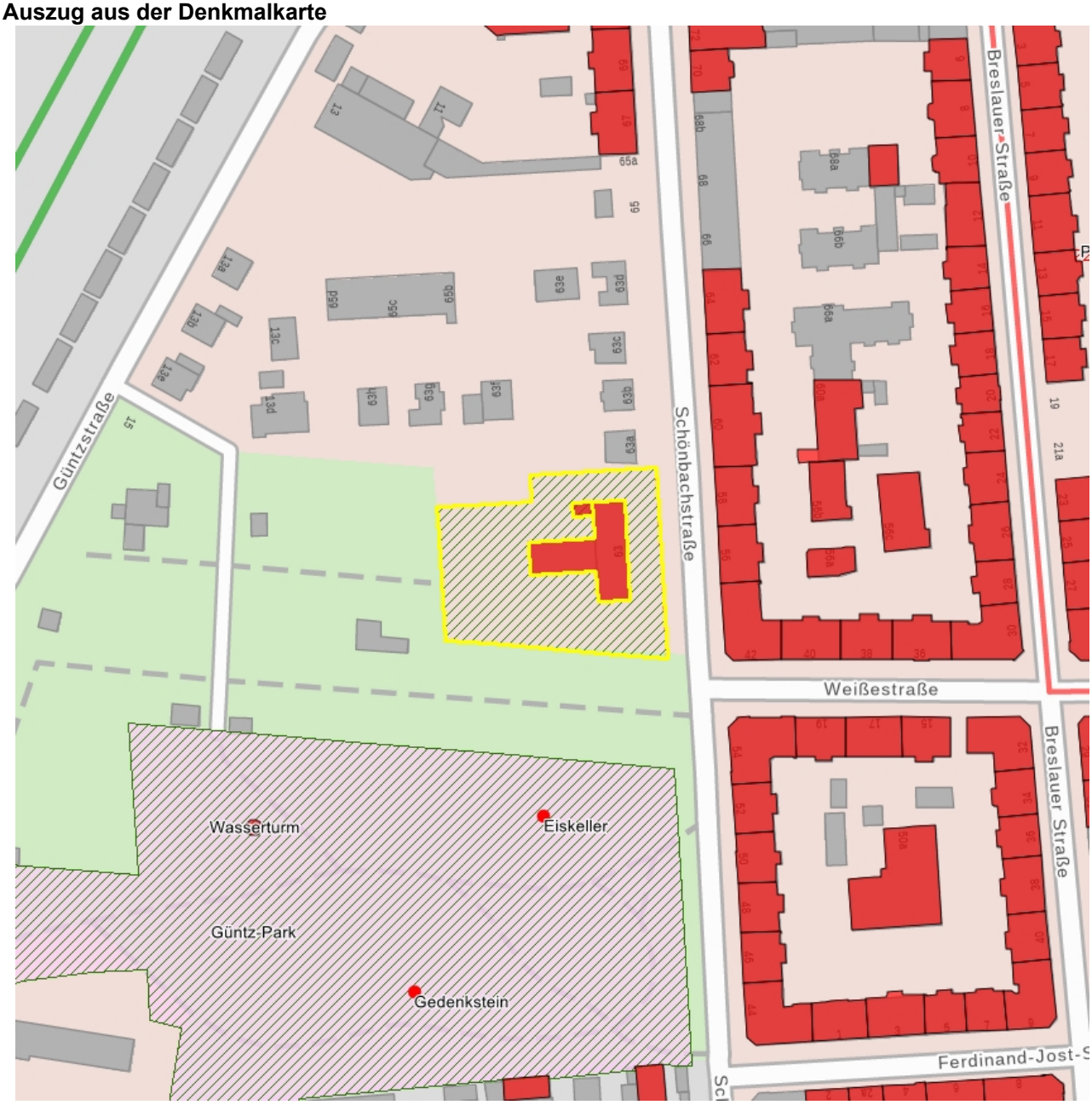


Fotonummer	**F 09263069 H**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Spielgerätehaus (von SW)



Fotonummer	**F 09263069 T**
Aufnahmejahr	2026
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Kindereinrichtung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.